



NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 1/1975

Konsumgüter — gute Qualität

Von Hans Rüscher, Leiter der Abteilung
Leicht-, Lebensmittel- und Bezirksgeleitete Industrie
beim ZK der SED

Die Grundorganisationen der Partei in der Konsumgüterindustrie studieren jetzt die Materialien der 13. Tagung des Zentralkomitees der SED, die den Weg für die weitere Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED weisen und neue schöpferische Anregungen geben.

Dabei beraten die Genossen in den Mitgliederversammlungen, wie sie durch ihre Arbeit, durch ihr Auftreten in den Arbeitskollektiven helfen können, dem sozialistischen Wettbewerb, der im Zeichen des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus steht, neue Impulse zu verleihen. Jetzt kommt es darauf an, mit Elan und Tatkraft, gestützt auf die reichen eigenen Erfahrungen, die anspruchsvollen Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1975 in Angriff zu nehmen, um die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe im letzten Jahr des Fünfjahrplanes weiter erfolgreich zu verwirklichen.

Seit dem VIII. Parteitag hat die Produktion¹ von Konsumgütern einen großen Aufschwung genommen. Die 13. Tagung des Zentralkomitees der SED wies noch einmal darauf hin, welch bedeutenden Platz sie in unserer Volkswirtschaft einnimmt.

Hauptweg
Intensivierung Die Parteiorganisationen gehen bei ihrer politischen Argumentation von dem Gedanken aus, daß der Hauptweg für die weitere Entwicklung der Konsumgüterproduktion die sozialistische Intensivierung ist, die das Ziel hat, stabile und dauerhafte Lösungen zu erreichen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, was Genosse Erich Honecker auf der 13. Tagung des Zentralkomitees sagte: „Heute steht die Frage der Intensivierung und der Erhöhung der Effektivität in unserer Volkswirtschaft mit völlig neuer Schärfe.“ Geht es doch darum, alle Voraussetzungen zu schaffen.